



Wort zur Woche

Hans-Arved Willberg,
Cantus firmus Bd. 3 - Trinitatiszeit
Zwischen Klage und Hoffnung
Tägliche Meditationen in der Krise
Fromm Verlag: Saarbrücken, 2013, S. 273f

Ewigkeitssonntag

Leitmotiv: Das ewige Zuhause

Wochenspruch: „Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen.“ Lukas 12,35

Wochenpsalm 126

Meditationstext: Lukas 12,35

Bereit sein zum Aufbruch. Loslassen, zurücklassen. Geordnet leben. Nicht viel besitzen, was heißen soll: Nicht viel besetzt halten, denn je mehr ich besetze, desto mehr muss ich räumen, wenn die Stunde des Aufbruchs kommt. Verwalten, ja, und dankbar in Anspruch nehmen, was ich zum Leben brauche. Großzügig genießen und Verantwortung übernehmen. Aber Reichtum ist nur durch Verantwortung legitimiert. Alles, worüber ich Macht habe, was ich aber nicht zum Leben brauche, ist mir nur zur Verwaltung anvertraut. Damit ich es nicht besetze, sondern dass ich es einsetze und umsetze zum Wohlergehen anderer. Sonst besetzt mich der Besitz. Sonst werde ich vom Besitz besessen. Sonst bin ich besessen. Glaube niemand, dass Besessenheit eine dämonische Erkrankung sei, die ihn befallen mag wie der Grippevirus. Glaube niemand, dass er angekettet wird. Wir ketten selbst. Wir halten fest. Das Geld tut uns nichts. Wir selbst raffen und horten. Niemand besetzt uns. Wir selbst entscheiden uns für die Unfreiheit. Wir selbst sind verantwortlich.

Lenden gürtet, was bedeutet: sich reisefertig anziehen, und Lichter brennen lassen ist bewusste, gewollte Aktivität, entschiedenes Gegenprogramm zu Resignation, Lethargie, Verdrängung, schädlicher Bequemlichkeit. Unsere inneren Schweinehunde haben keine Lust dazu. Es ist ihnen zu kalt da draußen. Sie wollen sich gern einigeln in Untätigkeit. „Ein schönes Leben führen“ sagen sie dazu. Das muss man sich leisten können. Dafür baut sich der reiche Kornbauer seine Speicher: Bequemlichkeit als höchstes Lebensziel. Dafür verheizt er die Ressourcen. Dafür speist er die Bedürftigen vor seiner Tür mit Almosen ab.

Es gibt immer etwas, wozu wir uns aufrufen müssen, wenn wir weiterkommen wollen. Heute ist Mut und Entschlossenheit gefragt. Loslassen und neu hinein ins Leben. Ganz konkret, weil das Weitergehen immer nur in ganz konkreten Schritten besteht. Heute ist Aufbruch angesagt. Immer heute.